Vermischtes.

** Ganz bedeutende Veruntreuungen von Depotgeldern usw. hat, wie nunmehr feststeht, der durch Selbstmord aus dem Leben geschiedene Bankier Friedrich Burghalter in Potsdam begangen. Dort herrscht die größte Aufregung, da viele Personen, namentlich aus Adelskreisen, in erster Reihe aber die bisher gut fundierte Potsdamer Kreditbank e. G. durch den Zusammenbruch des Burghalterschen Bankhauses in Mitleidenschaft gezogen wurden. Nachdem eine in der Eile vorgenommene Revision der Geschäftsbücher und Depots ergeben hatte, daß sich Burghalter in der gewissenlosesten Weise an fremden Geldern vergriffen hatte, wurde am Donnerstag das seit 40 Jahren bestehende Geschäft geschlossen und der Konkurs angemeldet. Erst nachdem das Geschäft geschlossen war, stellten sich die Kunden ein, um nach ihren Depots zu fragen, mußten aber mit wenig tröstlichen Aussichten wieder fortgehen. Mit der Potsdamer Kreditbank stand Burghalter in ständigem Lombardverkehr und war Aufsichtsratsmitglied bei ihr. Man brachte ihm, der allgemein für einen Millionär galt, dort unbegrenztes Vertrauen entgegen und händigte ihm vielfach ohne genügende Sicherheit Effekten aus. Die Bestürzung über das tragische Ende des Bankiers ist deshalb bei diesem Bankinstitut eine große, zumal man noch nicht genau weiß, wie hoch sich die Summe beläuft, um die Burghalter die Kreditbank geschädigt hat; man ist aber auf recht große Verluste gefaßt. Burghalter hatte u. a. auch das 200 000 Mark betragende Vermögen des entmündigten und in einer Irrenanstalt untergebrachten Ziegeleibesitzers Wilhelm Fritze aus Werder a. H. zu verwalten. Dieses Geld ist ebenfalls von ihm veruntreut worden. Wie hoch die Fehlsumme in dem Burghalterschen Bankgeschäft ist, steht noch nicht fest; man spricht von 3 Millionen Mark. Man glaubt, daß B. heimlich spekulierte, um den durch den Sanden-Krach erlittenen großen Verlust wieder einzubringen. Den Sandenschen Banken stand Burghalter besonders nahe, da er gegen hohe Provision deren Papiere unterbrachte. Unbegreiflich erscheint es, daß der Prokurist Gladow nichts von dem Stand der Burghalterschen Verhältnisse gemerkt haben sollte. Daß der Verstorbene in der letzten Zeit häufig in eigentümlicher Verfassung gesehen wurde, wird auf den überaus starken Genuß geistiger Getränke zurückgeführt. Zum Publikum vielfach kursierende Angaben bezüglich der luxuriösen Einrichtung des Professors Koch, des Schwiegersohnes von Burghalter, und über die hohe Mitgift, die er erhalten hat, entsprechen indes den Tatsachen nicht. Im Gegenteil hatte Prof. Koch stets einfache Lebensweise und Lebensgewohnheiten.

* Die Geschichte einer „Verschleppten" kam zur Kenntnis der 9. Strafkammer des Berliner Landgerichts I. Auf der Anklagebank befand sich die 19jährige N. Sie erzählte unter Schluchzen ihre Leidensgeschichte: Auf die Anzeige einer Frau Rosenbaum ging sie zu dieser als Gesellschafterin nach London. Dort wurde es ihr bald klar, daß sie einer Kupplerin in die Hände gefallen war. Frau Rosenbaum führte ein strenges Regiment, hielt sie zur Ausübung eines schimpflichen Gewerbes an und besuchte täglich die Theater mit ihr. Das unerfahrene Mädchen, das kein Wort Englisch verstand, fühlte sich tief unglücklich, fand aber keinen Weg, um sich von diesem Sklavenleben zu befreien. Da lernte sie eines Abends im Theater einen Vertrauen erweckenden Herrn „aus Mexiko" kennen, der sich „Baron de Salair" nannte. Ihm erzählte sie ihre Leidensgeschichte und sprach den sehnlichsten Wunsch aus, von der Frau Rosenbaum loszukommen. Der Baron war gerührt. Im geläufigem Deutsch bot er der von Seelenqualen Gefolterten seine Hilfe an und machte ihr den Vorschlag, daß er noch am selben Abend ihre Sachen von Frau Rosenbaum abholen wolle und daß sie ein Asyl in seiner eigenen Wohnung, die er mit seiner Schwester teile, annehmen solle. Das Mädchen siedelte dankbaren Herzens zum Baron de Salair über. Aber die Aermste kam vom Regen in die Traufe. Der „Herr Baron" war ein brutaler Zuhälter, der mit seiner angeblichen Schwester, die in Wahrheit eine ehemalige Statistin Nora Goter aus Amsterdam war, ein Lotterleben führte und das hübsche deutsche Mädchen als Mittel zum Zweck benutzte. Die Unglückliche wurde gezwungen, ihre Kleider und Schmucksachen der „Baronesse" in Verwahrung zu geben. Letztere entpuppte sich täglich mehr als eine unerbittliche Sklavenhalterin, und wenn die Angeklagte sich einmal sträubte, dann schlug sie der Baron braun und blau und bedrohte sie auch ab und zu mit dem Revolver. Sie war unter ständiger Aufsicht ihrer Peiniger. Schließlich wollte sie sich ertränken. Da brachte der Postbote in Abwesenheit der Nora Goter einen Brief für diese. Frl. N. wußte daß der Brief einen Scheck über 15 Pfund enthielt, raffte in der Eile ein Paar Kleidungsstücke zusammen, eignete sich den in dem Briefe enthaltenen Scheck an, wechselte ihn in einem Gasthof und fuhr nach Deutschland. Sie hatte das Glück, bald eine Stellung zu erhalten. Die Erinnerung an London wurde aber in unangenehmer Weise bei ihr aufgefrischt. Eines Tages erschienen Polizeibeamte in ihrer Wohnung und hielten Haussuchung. Frl. Nora Goter hatte die Unverfrorenheit beschessen, gegen das Mädchen Strafanzeige wegen Diebstahls zu erstatten, und so mußte denn Frl. N. vor Gericht erscheinen. Sie erzählte ihre Leidensgeschichte und schien überzeugt zu sein, daß sie nur berechtigte Selbsthilfe begangen habe. Der Staatsanwalt beantragte aber 14 Tage Gefängnis. (!!) Dieser Antrag traf die Angeklagte wie ein Blitzstrahl. Sie stürzte zu Boden, geriet in Zuckungen, und markerschütternde Schreie erfüllten längere Zeit den Gerichtssaal. Aus dem Zuschauerraum stürmte die Schwester der Angeklagten an deren Seite und beruhigte sie mit vieler Mühe allmählich so weit, daß die Verhandlung zu Ende geführt werden konnte. Rechtsanwalt Dr. Schwindt schilderte die Verzweiflung, in der sich die Angeklagte unter der Peitsche ihrer Sklavenhalter in dem fremden Lande befunden habe. Wenn sie den Scheck genommen, so habe sie keineswegs das Bewußtsein gehabt, einen Diebstahl zu begehen, denn sie konnte der Meinung sein, daß sie berechtigt war, diesen Scheck als Ausgleich für alles Geld zu nehmen, das ihr täglich von der angeblich Bestohlenen widerrechtlich abgenommen war. Die Angeklagte habe in vollster Verzweiflung gehandelt und verdiene das größte Mitleid, aber nimmermehr eine Strafe, denn ihr habe offenbar jeglicher Dolus gefehlt. Der Gerichtshof teilte diese Auffassung und sprach die Angeklagte frei, die mit freudestrahlendem Blicke sich entfernte.

* Ein seltener Unglücksfall traf eine Arbeiterfamilie in Bertholdsdorf. Die zwei Töchterchen spielten in Abwesenheit ihrer Eltern Verstecken. Das ältere, etwa sieben Jahre alte Kind, kroch in den Waschtisch und verschloß sich von innen. Es mag ihm wohl dann nicht wieder gelungen sein, den Verschluß zu öffnen, und so mußte es in dem engen Raume elend ersticken. Als die Eltern von ihrer Arbeit zurückkehrten, war das Kind bereits seit zwei Stunden tot. Trotz stundenlanger Anwendung der künstlichen Atmung konnte das Mädchen nicht mehr zum Leben zurückgerufen werden.

* Man schreibt aus Como: An einer der malerisch schönsten Stellen unseres Sees, gegenüber der idyllischen Insel Comacina, liegt das kleine Dörfchen Ospedaletto, dessen Häuser unmittelbar an das ziemlich steile Seeufer angebaut sind. Vor einigen Tagen erfolgte eine Dammrutschung und bald darauf stürzte ein Garten und ein glücklicherweise nicht bewohntes Haus in die Fluten des Sees. Eine behördliche Kommission konstatierte, daß das ganze Dorf auf einem gefährlichen Rutschterrain stehe und daß Menschen gegen diese Naturerscheinung nichts ausrichten können, so daß die Bewohner von Ospedaletto gezwungen sind, ihren Heimatsort zu verlassen und ihn der Gewalt einer feindlichen Natur preiszugeben. Man glaubt, daß ein unterirdischer Wasserlauf, der früher nach einer anderen Richtung seinen Abfluß genommen hatte, diese Erdrutschung verursache.

** Ein Wagen der Newark (New Jersey) elektrischen Straßenbahn fuhr einen Abhang an der Clifton Avenue hinab, wobei die Bremse schadhaft wurde. Als die Niveaukreuzung der Delaware Lackawanna Western Bahn erreicht ward, brauste dort ein Personenzug heran und fuhr direkt in die Straßenbahn hinein, die mit 120 Passagieren besetzt war, meistens Hochschüler. 10 Hochschüler sind tot und 30 Personen schwer verletzt. Der Anprall war derart, daß selbst der Lokomotivführer des Personenzuges schwer verletzt wurde. Es war ein jammervoller Anblick. Das Gleis war auf Hunderte Schritt mit Blut bedeckt und allenthalben lagen abgetrennte Gliedmaßen umhergestreut. Die bittere Kälte verursachte, daß manche Verletzte an den Erdboden festfroren, bevor Hilfe kam.

** Im Clifton-Hotel zu Cedar Rapids (Iowa) ist Feuer ausgebrochen. 15 bis 20 Personen sollen umgekommen sein. Viele erlitten Verletzungen.

** 1. Reichstagsabgeordneter. Wie heißt doch das Theaterstück gleich, das unsere Sitzungen jetzt kennzeichnet? 2. Abgeordneter. „Die Welt, in der man sich langweilt". Man kann auch sagen: „Die Welt am Montag". 1. Abgeordneter. Wieso? 2. Abgeordneter. Weil alles blau macht! („Kladderadatsch".)

Dresden, 20. Februar. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel in der Markthalle Antonsplatz zu Dresden. Fleisch und Fleischwaren: (1/2 kg): Rindfleisch, Brust und Bauch 55—60, dergleichen Bratenfleisch 60—80, dergleichen Keule 70—80, dergleichen Schoß 80—90, dergl. Lende 100—140, Kalbfleisch, Schnitzelfleisch 120—140, dergleichen Keule 70—80, dergleichen übrige Teile 60—70, Schweinefleisch, Keule 70—80, dergleichen Karree 80—90, dergleichen Bauch und Knöchel 30—60, dergleichen Pökel- 70—100, Schöpsenfleisch, Keule 70—80, dergleichen Kotelette 70—80, dergleichen Kochfleisch 60—75, Rauchfleisch 80—100, Schinken, im Stück 100—120, Schinken im Aufschnitt 140—160, Speck, geräuchert 80—100, Schweineschmalz 80—100, Rindschmalz 50—60, Zervelatwurst 160—180, Salamiwurst 160—180, Mettwurst 70—100, Blutwurst 60—100, Leberwurst 60—120, Ziegen, junge, (1 St.) 400—550. Wildpret: (1/2 kg) Rot- und Damwild, Kochfleisch 35, dergleichen Rücken (1 Std.) 900—2400, dergleichen Keule 1200—2400, Rehwild, Rücken (1/2 kg) 100—120, dergl. Keule 80—90, Kaninchen 80—120. Wildgeflügel: (1 Stück) Wildenten 150—250, Fasanenhennen —, Schneehühner 150, Haselhühner 150, Rebhühner —, Krammetsvogel (2 Stück) —. Zahmes Geflügel a. lebendes: —. b. Geschlachtetes: (1/2 kg) Gänse 70—75, Enten (1 Stück) 300—400, Kapaunen 250—400, Truthähne 600—1100, Truthühner 400—600, Perlhühner 225—300, Hühner, alte 150—300, dergleichen junge 120—180 Tauben 60—80. Lebende Fische und Schalttiere: (1/2 kg) Karpfen 85—90, Schleien 160, Hechte 120, Zander 120, Barsche 50—60, Bunte Fische (Backfische) 50—60, Welse 100—120, Aale 170—180, Forellen 400—450, Krebse (1 St.) —. Fischwaren: a. frische: (1/2 kg): Elblachs 280—300, Silberlachs 160—180, Steinbutt 100—200, Seezungen 180—250, Schleien 80—90, Zander 70—100, Hechte 80—90, Schollen 70—75, Kabeljau 45—55, Schellfische 50—55, Rotzungen 80—90, Heringe grüne 30, b. gesalzene, geräucherte, eingemachte: Völklinge, Kieler (1 St.) 7—8, Völklinge, Pommersche —, Völklinge, Schwed. 7—8, Sprotten, Kieler (1/2 kg) 80—100, Sprotten, Nordsee- 50—60, Aale 120—180, Vollheringe (1 St.) 4—10, Matjesheringe 15—20, Bratheringe (1/2 Faß) 180—200, Brislinge (1/2 kg) 13—15, Kräuter-Anchovis —, Christiania-Anchovis 50, Sardellen 120—200, Russische Sardinen 40—50, Oelsardinen 100—150, Kaviar amerik. 600—800. Obst-, Süd- und Gartenfrüchte: (1/2 kg) Mus-Äpfel 10—15, Borsdorfer 18—20, Rote Stettiner 20—25, Graue Stettiner 15—18, Rote Renetten 10—20, Graue Renetten 20—25, Citronetten 15—20, Marschanker 18—25, Grawensteiner —, Tiroler 25—35, Amerikanische 25—35, Kochbirnen große 15—20, dergl. kleine —, Tafelbirnen 20—40, Himbeeren — Brombeeren —, Heidelbeeren —, Preißelbeeren —, Aprikosen —, Pfirsichen (1 Stück) —, Weintrauben inländische (1/2 kg) —, ausländische 80, Wallnüsse, grüne, (60 Stück) —, Wallnüsse, trockne (1/2 kg) —, Nüsse ausländische 35—50, Haselnüsse 35—80, Apfelsinen 15—20, Mandarinen (1 Stück) 10 Zitronen 4—6, Datteln (1/2 kg) 30, Feigen 30—60, Melonen (1 Stück) —, Johannisbrot (1/2 kg) 20, Kastanien, edle 30—35. Backobst: Aepfel, viel. (1/2 kg) 50, Mus-Äpfel 40—55, Birnen 20—40, Kirschen 30, Pflaumen 25—50, Gem. Obst 30, Preißelbeeren 65, Hagebutten 70—80. Honig: (1/2 kg) 100—150. Grünwaren: Blumenkohl (1 St.) 15—35, Rosenkohl (1/2 kg) 40—60, Grünkohl 15—20, Rotkraut (1 St.) 10—30, Weißkraut 10—30, Wirsingkraut 25—50, Karotten (15 Bündchen) 35—60, Möhren (1/2 kg) 4—5 Kohlrüben (1 St.) 5—10, Rote Rüben (15 St.) 40—50, Teltower Rüben (1/2 kg) 30, Weiße Rüben (1/2 kg) 8—10, Kohlrabi (1 St.) 4—10, Meerrettig 25—45, Radieschen (1 Bdch.) 8—15, Rettige (1 St.) 4—8, Schwarzwurzel (1 Bd.) 8, Petersilienwurzel 8—15, Sellerie (1 Stück) 5—15, Spargel (1/2 kg) —, Porree (1 Bdch.) 3—15, Spinat (1/2 kg) 50, Rabinschen 80, Zwiebeln 8—10, Kopfsalat hies. (1 St.) —, fremd. 18—25, Endivien hies. (1 St.) 5—10, fremd. (1/2 kg) 35—50, Rhabarber (1 Bch.) 25—30, Bohnen, grüne (1/2 kg) 150 bis 160, Gurken, Einlege- (15 Stück) —, Gurken, Salat- (1 St.) 80—180, Paradiesäpfel (1/2 kg) 90—100. Kartoffeln: Kartoffeln, (50 kg) 250—300, dergl. (1/2 kg) 4, Malta 12—13. Sauerkraut: (1/2 kg) 7—8 Gurken, saure (15 Stück) 100. Gurken, Senf (1/2 kg) 45—50, Gurken, Pfeffer- (15 St.) 120, Preißelbeeren, eingekochte mit Zucker (1/2 kg) 45, dergl. eingekochte ohne Zucker 35, Pflaumenmus 28, Marmelade 30—80. Molkerei-Erzeugnisse: Molkereibutter (1/2 kg) 120 bis 130, Bauernbutter 100—110, Koch- und Backbutter 90—100, Vollmilch (1 Liter) 16—18, Milch, abgerahmte 8—10, Sahne 40—80, Quark (1/2 kg) 13—15, Dresdner Bierkäse (60 Stück) 120, Altenburger Ziegenkäse (1 Stück) 30—60, Kümmelkäse □ 10—25, Sahnenkäse □ 18—30, Heinrichstaler Frühstückskäse 12, Neuchateller 25, Koppenkäse 4, Harzer Käse 4, Limburger Käse (1/2 kg) 40—50, Schweizerkäse 80—120, Reibekäse 30—40. Margarine (1/2 kg): 60—90. Eier: Landeier (15 Stück) 100—115, dergleichen verb. frische (1 Stück) 8—9. Böhmische (15 Stück) 105, Galizische 90, Russische 95, Kalkeier — Pilze: (1/2 kg): Champignons 160—180, Gelblinge —, Steinpilze, frische, —, getrocknete 180—220, Morcheln, frische, —, getrocknete, 240. Trockenes Gemüse. (1/2 kg): Bohnen 20, Erbsen, geschält 18—24, Erbsen, ungeschält 20, Graupen 20—40, Gries 20—24, Hafergrütze 25—30, Heidegrütze 25—30, Hirse 18—24, Linsen 22—40, Reis 16—40. Brot: (1/2 kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 —, Nr. 2 11,5, Nr. 3 10,5. Niederseidlitzer Tafelbrot Nr. 1 —, Nr. 2 —, Plauensches Nr. 1 12,5—13,5, Nr. 2 11,5—12,5, Nr. 3 10,5—11,5, Landbrot 11.

Wiege * Altar * Grab.

Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-Teilausgabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahme finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 38

spätestens bis mittags 1 Uhr

aufgegeben werden.

Aufgeboten: E. T. Resch, Kutscher m. J. H. M. Friedrich; P. O. Hohlfeld, Maurer m. J. Brauner; R. P. A. Werner, Schlosser m. J. T. Bendix; F. W. Körner, Zigarettenfabr. m. E. E. Trampe; J. R. Ulbrich, Schuhm. m. E. Bezchleba; E. R. Hempel, Baugew. m. E. T. L. Naumann; R. J. Dreßler, Dienstmann m. A. E. R. verw. Baumgartel geb. Seibt; H. J. Schurmann, Exped. m. A. P. E. Stöckert; G. P. Seidel, Tischler m. E. J. Daweritz; R. L. Voigt, Kurhausbes. m. A. B. gesch. Schneider geb. Rinschel; E. A. Kloß, Postbote m. A. M. Sturm; R. Zimmermann, Kunsttischler m. E. M. Hartmann; G. A. Schaller, Gend. m. M. M. Feuerberg; P. R. Schweitzer, Zivilingenieur m. A. J. Fricke; F. P. Watzig, Eisendreher m. W. A. Reuter; B. P. Rahm, Motorwagenf. m. M. E. Herrmann; R. F. Roitzsch, Schankw. m. E. E. Wustner; P. R. Schiewick, Photogr. m. F. M. Kliemann; F. W. Schüttig, Schneider m. B. F. Kühn; G. M. Ringelschwandtner, Zimmerm. m. A. B. Rösler; A. M. Münch, Tapez. m. A. J. Knepper; O. Richter, Bureaugeh. m. M. E. F. Mirsch; H. J. H. Mähl, Koch m. E. Jaruszewska; F. R. H. P. Lang, Tonkünstler u. Hochschull. m. S. M. Gehl; E. C. Perge, Rechtsanw. m. R. B. M. Müller; B. E. Fischer, Bezirksschull. m. P. H. Hörtig; F. F. E. Börner, Dekor.-Maler m. E. L. A. Kiele; M. H. Seifert, Schlosser m. E. H. Kiele; R. Halmburger, Brauer m. J. A. Claußnitzer; E. T. Maiwald, Heizer m. M. M. Berthold; F. Serbus, Logendiener m. A. M. Hohle; F. F. Petit, Gaszählerw. m. A. Hofer; F. L. Müller, Bäckermstr. m. A. M. Krätschel; A. R. Jähnige, Buchbinder m. E. M. Arnold; H. R. B. Hentschel, Werkmstr. m. J. A. M. C. gesch. Speck geb. Habermann; A. J. Ringel, Kellner m. R. E. Scholz; A. J. Rumberg, Gärtner m. A. M. Schornad; W. E. T. Schimming, Ofensetzer m. A. M. Schild; E. E. Möckel, Böttcher m. A. gesch. Graupner geb. Jung; M. M. L. Schmidt, Kaufm. m. M. H. Kotzsch; C. A. Battian, Stationsgeh. m. A. B. M. Möbuß; E. E. Groß, Zinkgießer m. J. M. Löbel; J. F. C. Lehmann, Tischler m. L. M. Otto; H. B. Zimmermann, Galanteriewarenhdlt. m. E. E. M. verw. Heine geb. Roland, sämtlich in Dresden; J. A. Krauskopf, Postpraktk., Berlin m. R. E. Kühn, Dresden; E. T. H. Riemer, Gastwirtsgeh., Buchholz, m. L. L. verw. Ludwig geb. Zjold, Dresden; A. E. Schramm, Kaufm., Querfurt m. H. M. Lucas, Dresden; Dr. phil. J. H. Gebauer, Gymnasialoberl., Brandenburg m. T. G. Reichel, Dresden; C. Seidler, Handelsgärtner, Dresden m. A. M. Werner, Oberlößnitz; H. S. Walther, Photogr., Dresden m. H. Hering, Radeberg.

Offene Stellen.

Für die

Wasserleitungs-Versicherung

wird von einer Gesellschaft, welche neue, besonders günstige, konkurrenzlose Einrichtungen einführt, ein

Aussen-Beamter

gegen Gehalt und Provision **gesucht.** Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich, dagegen nachweislich gute Beziehungen zu Hausbesitzerkreisen.

Vermittlern, speziell Vertretern anderer Branchen wird hohe Provision gewährt.

Gefl. Off. u. **D. R. 779** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Tüchtiger, eingeführter

Reisender

mit nachweisbar Erfolge, aus der **Lack-, Firnis- u. Farben-Branche,** wird von erster Fabrikfirma für dauernde Stellung sofort oder später

zu engagieren gesucht.

Offerten unt. **B. V. 3304** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Technische Oel- und Fett-Branche.

Tüchtiger, eingeführter

Reisender

mit nachweisbarem Erfolge für dauernde Stellung von erster Fabrikfirma sofort oder später

zu engagieren gesucht.

Offerten unter **B. W. 3305** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Hiesige Maschinenfabrik sucht z. sofort einen energ., selbständ.

Werkmeister,

welcher vollständig firm ist in Gas-, Benzin-, Petroleummotor- u. Transmissionsbau, sowie allen einschlagenden Reparaturen. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter **F. M. 624** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Tüchtiger

Dekorationsmaler,

flott im Ornament, Figur erwünscht, findet dauernde Stellung bei **Otto Hessel,** Teplitz i. B.

10 Mark täglich

jedermann für mühelose Leistung v. ½ Stunde täglich. Zuschriften an **S. Kommen & Co., Lörrach** (Baden).

Kommis-Gesuch.

Ich suche für mein **Kolonialwaren- u. Zigarren-Spezial-Geschäft** mit **Kaffeerösterei** einen soliden, fleißigen und gewandten nicht zu jungen Verkäufer. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **S. 500** postlagernd **Pirna** erbeten.

Von einer gut eingeführten, gr. Lebens-, Renten- u. Ausst.-Vers.-Ges. wird für Dresden sof. ein tüchtiger

Inkasso-Agent

gesucht. Bew., die z. Neugeschäfte sorgen, erhalten den Vorzug. Gute Provis. Off. **S. D. 389** Exp. d. Bl.

Sucke

zum 1. April ein. verheir. tücht.

Oberschweizer

zu 50 Kühen u. 30 Stück Jungvieh. Nur ordentliche, fleißige, mit besten langjährigen Zeugnissen versehene Leute mit wenig Familie wollen sich melden.

Cl. Bretschneider,

Pachter,

Rittg. Oberrennersdorf bei Herrnhut.

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche ich per 1. April einen jüngeren gewandten

Kommis.

Carl Birke, Großenhain.

Moselwein-Vertretung.

Erstklassiges Moselweinhaus sucht für **Dresden** und das Königreich Sachsen resp. für Thüringen u. die sächs. Herzogtümer bei der Händlerkundschaft u. Gesellschaften gut eingeführten fleißigen Vertreter. Gef. Off. m. Angabe v. Referenzen u. **K. B. 1728** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Internation. Handelswelt,

Seilergasse 1, Ecke Pilteng., Dresd.

Direkte Aufträge der Chefs. Keinerlei Nachweisgebühr.

Sofort zu besetzen:

18 Reisende bis 2500 Fix u. Prov., **17** Buchh., Korresp., Kont. 3700 M. Verk., Lager, Kass., Exp., Dekor.

Männlich — Weiblich.

In meiner

Kunsthandlung

ist zu Ostern die Stelle eines

Lehrlings

zu besetzen. Günstige Gelegenheit zur Erlernung fremder Sprachen.

Max Sinz,

Th. Lichtenberg Nachfolger,

Prager Straße.

Tüchtiger Barbiergehilfe,

der etwas Haararbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, kann gute Stellung erhalten. Offerten unt. **H. J.** an d. Annonc.-Exped. **H. Müchler,** Hoyerswerda.

Ein Sattler,

tüchtig in Wagen-Garnieren gut bewandert, zur Aushilfe gesucht. Off. u. **T. M. 420** Exp. d. Bl.

Wer Stellung sucht

abonniere sof. auf d. Zent. kaufm. Stellen-Anzeiger **„Globus".** Dresden, Circusstr. 21. Derselbe enthält stets über **100 offene Stellen kaufmännischer und technischer Branche.**

Wer **Stellung** sucht, verl. d. Postk. umsonst Prosp. vom Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Schnell erh. jed. Stellung durch d. Berliner Bakanz-Liste. Preis d. einz. Nr. 55 Pf., Abonn. auf 4 Nr. 2,70 M. Vorh. Einz. d. Betr. (in Mark.) Verlag d. Beil. Bal. Liste Berlin N. 54, Brunnenstr. 18.

Für Prinzipale u. Gehülfen

(Verb.-Mitgl.)

kostenfreie Stellenvermittlung durch den **Verband deutscher Handlungsgehilf. zu Leipzig.** Bis jetzt **12 700** Stellen besetzt. Geschäftsstelle: Dresden, Maximilians-Allee 5.

Gesucht

ein bescheid. junges Mädchen als

Stütze der Hausfrau.

Selbiges muß perfekt im Kochen und Schneidern sein und sehr kinderlieb. Stellung ist auf dem Lande. Offerten mit Lebensbeschreibung und Gehaltsanspr. unter **L. 1850** Exp. d. Bl.

Suche für die Monate Mai bis September eine

tüchtige Stütze

zur Vertretung der Hausfrau, welche während dieser Zeit Kur gebrauchen muß. Das Fräulein soll selbst kochen und den Haushalt führen können. Ein kräftiges Hausmädchen steht zur Seite. Angebote und u. **S. B. 072** a. d. **„Invalidendank" Dresden** zu richten.

Geübte Zigaretten-Arbeiterinnen

sucht

Compagnie Laferme,

Große Plauensche Straße 8.

Hohen Verdienst

event. auch festen Gehalt kann gebildete j. Dame bei Besuch von feiner Privatkundschaft haben. Vorstellung erb. Sonntag vorm. 10—12 Uhr **Kuhn,** z. Z. Hotel **Philharmonie,** Ferdinandstr. 4.

Modes.

Erste tücht. Putzarbeiterin, sowie eine zweite in dauernde Stelle sofort gesucht. **E. Wahner,** Putzgeschäft, **Pulsnitz i. S.**

Stellen-Gesuche.

Gewandter tüchtig. Kaufmann mit Ia-Ref. f. **Stellung** als

Filial-Leiter,

Geschäftsführer od. kaufm. Vertrauensstellung. Kaution: 1000 M. vorh. Off. u. **V. T. 173** Exped. d. Bl. erbeten.

Empfehle nur tüchtiges

männl. wie weibl. Pers., Verwalt., Schirrmeister, Schweiz., Wirtsch., Stütz. rc., landw. Gesinde, Kutsch., Dien., Hausdien., Köch., Kelln., Mamsell., Hom.

Mauckisch, Marschallstr. 10, Stellenvermittler

Mieth-Angebote.

Friedrichstr. 28

Wohnung, 300 Mk., per sof. od. später zu vermieten.

In Tharandt

ist in herrlich gelegener Villa, 18 Min. v. Bahnhof, geräumige **Hochparterre,** 4 Z., 2 K., Küche rc., per 1. April od. früher für 500 Mk. zu vermieten. Grundstück ev. preiswert verkäuflich. Näh. daselbst Thalmühlenstr. 16 bei Herrn M. Zimmermann.

Eine große zweifenstrige Stube

(seh.) ist an kinderl. Ehepaar od. einz. Person für 1. April zu vermieten, wenn Hausmannsarbeit mit übernommen wird. Näheres **Albrechtstr. 40, pt. rechts.**